

Julian Popken, Bass – Biografie lang

Julian Popken ist als Bass sowohl auf der Opernbühne als auch auf dem Konzertpodium zuhause: Im letzten Jahr war er als Figaro in Mozarts ‚Le nozze di Figaro‘ an der HMTM Hannover zu hören. Am Oldenburgischen Staatstheater war er von 2018 bis 2020 als Robert Biberti in ‚Comedian Harmonists‘ zu erleben, wo er bereits 2016 als Kaiser Claudio in Händels ‚Agrippina‘ debütierte.

Den Frank in Strauss‘ ‚Fledermaus‘ sang er 2018 an der Karlsruher Musikhochschule, wo er zuvor schon als Seneca in Monteverdis ‚L’incoronazione di Poppea‘ auf sich aufmerksam machte. Am Theater Dortmund war er 2017 in Philip Glass‘ ‚Einstein on the Beach‘ zu hören und sang den 2. Gefangenen in Beethovens ‚Leonore‘ mit dem Freiburger Barockorchester unter René Jacobs in Baden-Baden, Köln und Paris.

2016 war er Teil des Solistenensembles in Louis Andriessens ‚De Materie‘ in der Park Armory Hall in New York, wie zuvor schon während der Ruhrtriennale Duisburg. 2015 stand er in einer Inszenierung dreier Bachkantaten während der Bachwoche Ansbach auf der Bühne. In kleineren Partien war er in Hindemiths ‚Neues vom Tage‘ sowie in Offenbachs ‚Orphée aux enfers‘ 2013 und 2011 Gast der Opernschule der Musikhochschule Stuttgart.

Im Konzertbereich war Julian Popken 2022 u. a. mit Bachkantaten in der Kölner Philharmonie mit dem Kölner Kammerorchester zu hören. 2021 sang er u. a. mit der Capella de la Torre unter Katharina Bäuml in mehreren Konzerten mit solistisch besetzte Monteverdi-Vokalwerken auf dem Heinrich-Schütz-Musikfest. Diese wurden bei Sony Music 2022 auf CD dokumentiert und in diesem Jahr mit einem Opus Klassik ausgezeichnet. Wiederholt trat er auch mit dem Elbipolis Barockorchester auf, zuletzt mit Bachs h-moll-Messe. In Bachs Passionen sang er mit Concerto Köln in der Essener Philharmonie, mit Il Gusto Barocco in der Stuttgarter Liederhalle, sowie mehrfach auf dem Festival für Europäische Kirchenmusik Schwäbisch-Gmünd. Unter Hans-Christoph Rademann sang er auf dem Musikfest in Stuttgart. Mehrere Live-Mitschnitte liegen beim SWR und WDR vor. Er arbeitete mit Dirigenten wie René Jacobs, Hans-Christoph Rademann, Florian Helgath, Peter Rundel und Howard Arman u. a.

Julian Popken studierte Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klasse von Prof. Marina Sandel sowie in der Liedklasse von Prof. Jan-Philip Schulze. Zuvor absolvierte er ein Opernstudium in Karlsruhe in der Klasse von Prof. Friedemann Röhlig sowie ein Doppelstudium in den Bereichen Kirchenmusik und Schulmusik in Stuttgart, welches die Grundlagen für die große musikalische Flexibilität und Vielseitigkeit des jungen Sängers legte.

Meisterkurse besuchte er u. a. bei Rudolf Piernay, Peter Berne, Julia Varady, Regina Werner, Mitsuko Shirai und Hartmut Höll. Julian Popken war Stipendiat des Richard-Wagner-Verbands Karlsruhe und wurde von der Oscar-und-Vera-Ritter-Stiftung gefördert.

Stand: Oktober 2023 - Jede Kürzung / Änderung bedarf der Rücksprache, vielen Dank.

Julian Popken, Bass – Biografie kurz

Julian Popken singt als Konzertsolist auf Podien wie der Kölner und Essener Philharmonie, der Stuttgarter Liederhalle und während der Bachwochen Ansbach und Stuttgart. Hier musizierte er u. a. mit dem Freiburger Barockorchester, Concerto Köln, Kölner Kammerorchester, Capella de la Torre, Gaechinger Cantorey und Il Gusto Barocco unter Dirigenten wie René Jacobs, Hans-Christoph Rademann, Florian Helgath und Howard Arman. Auf der Opernbühne war er u. a. am Oldenburgischen Staatstheater (,Agrippina‘, ,Comedian Harmonists‘), dem Theater Dortmund (,Einstein on the Beach‘), in der Park Avenue Armory New York (,De Materie‘) sowie in diversen Hochschulproduktionen (u. a. Figaro in ,Le nozze di Figaro‘) zu erleben. 2022 war er mit der Capella de la Torre Teil einer solistisch besetzten Einspielung von Monteverdi-Vokalwerken bei Sonymusic, welche in diesem Jahr mit einem Opus Klassik ausgezeichnet wurde. Er studierte Gesang an der HMTM Hannover bei Prof. Marina Sandel sowie in der Liedklasse von Prof. Jan Philip Schulze. Zuvor absolvierte er ein Opernstudium in Karlsruhe bei Prof. Friedemann Röhlig sowie ein Doppelstudium der Kirchen- und Schulmusik in Stuttgart. Julian Popken war Stipendiat des Richard Wagner-Verbands Karlsruhe und wurde von der Oscar-und-Vera-Ritter-Stiftung gefördert.

Stand: Oktober 2023 - Jede Kürzung / Änderung bedarf der Rücksprache, vielen Dank.